

Die weibliche Kraft

Kurs im Familienzentrum Affoltern

Am 6. und 13. November, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr, zeigen die beiden Kursleiterinnen Daniela Bachmann und Gabriella Steiner die positiven und wichtigen Seiten des weiblichen Zyklus auf und teilen ihr wertvolles Wissen mit den Kursteilnehmerinnen.

Unser Herz weiss, wie wir ein glückliches, sinnerfülltes Leben in einem gesunden Körper und in liebevollen Gemeinschaften führen. Deshalb sind wir aufgefordert, der weiblichen Kraft in uns und in unseren Leben wieder Raum zu geben. Eine Frau, die mit ihrer weiblichen Urkraft verbunden ist, ist weise, liebevoll, mitfühlend, kraftvoll still, friedvoll ruhig, voller klarer innerer Schöpferkraft. Das Lieben selbst ist ihre Domäne. Mit dem weiblichen Zyklus erleben Frauen wiederkehrende Jahreszeiten, die auf sie einwirken. Es ist sinnvoll, sich selbst und den Körper zu kennen, um ihn besser zu verstehen.

Der Kurs lädt zudem ein, sich aus dem hektischen Alltag herauszunehmen, sich wieder mit sich selbst zu verbinden, Wärme, Mitgefühl und Liebe zu spüren und die Wichtigkeit der weiblichen Qualitäten in verschiedenen Beziehungsfeldern wie Partnerschaft, Familie und Beruf zu erkennen.



Der Kurs lädt ein, sich wieder mit sich selber zu verbinden und seine Qualitäten wiederzuerkennen. (Bild zvg.)

Frauen entdecken an diesen beiden Abenden ihre weibliche Kraft und lernen mit ihren inneren vier Jahreszeiten im Einklang zu leben. (GS)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, Telefon 044 760 12 77.

«Sei kein Frosch – filz doch mal»

Am Mittwoch, 6. November, von 14 bis 16 Uhr erzählt die Kammerzofe Berta mit selbst hergestellten Filzfiguren die Geschichte vom Froschkönig und zeigt, wie man aus Schafwolle eine Kugel filzt, die auf wundersame Weise in einen Froschanhänger verzaubert wird.

«In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König, dessen Töchter waren alle schön, aber die jüngste war so schön, dass die Sonne selbst sich verwunderte, als sie ihr ins Gesicht schien.» Wir alle kennen das Märchen vom Froschkönig. Bis heute hat diese Geschichte an Zauber nicht verloren. Die leidenschaftliche Kursleiterin und Puppenspielerin, Katharina Thierer aus Obfelden, zeigt



Katharina Thierer zeigt, wie einfach Filzen geht. (Bild zvg.)

den Teilnehmenden auf spielerische Weise, wie man filzt. Denn Filzen ist gar nicht so schwer, man braucht nur Wolle, Wasser und Seife. Zudem ist es eine sinnvolle Beschäftigung, die man gut zu Hause ausführen kann. Diesen märchenhaften Kurs besuchen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern. (GS)

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, unter Telefon 044 760 12 77 oder per E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

Selbstsichere und starke Kinder

Am Mittwoch, 31. Oktober, zwischen 19.30 und 21.30 Uhr, vermittelt die diplomierte Sozialpädagogin Barbara Egger im Familienzentrum im Vortrag nach Jesper Juul den Eltern wertvolles Wissen zum Thema Selbstwertgefühl.

Welcher Erziehungsstil begünstigt die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls? Wie gelingt es Eltern, die Beziehung zu ihren Kindern zu stärken? Wie beeinflussen Lob und Anerkennung die Entwicklung des Selbstwertgefühls? Was macht Kinder stark und widerstandsfähig?

Am kommenden Mittwoch findet im Familienzentrum ein Vortrag darüber statt, wie Eltern das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen stärken können. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Erziehungs-

berechtigte ihre Zöglinge dabei unterstützen können, dass sie ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln und ihren eigenen Weg im Leben finden. Am Schluss des Vortrags bleibt noch genügend Zeit für Fragen aus dem Familienalltag und für einen angeregten Austausch. (GS)

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, per Mail an kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, oder per Telefon 044 760 12 77.



Gross und stark werden. (Bild zvg.)

Wie begegne ich Kunst auf Reisen?

Erster Anlass der Reihe «Ateliiergepräche» im Atelier Allegra

Das Atelier Allegra von Chris Husi und Gianina Caviezel im Weisbrod-Areal ist nicht nur ein Ort des künstlerischen Schaffens, es ist auch ein Ort der Begegnungen und des Austauschs. Mit einem inspirierenden Abend zum Thema «Kunst auf Reisen» beginnt eine Reihe von Ateliiergeprächen. Zu Gast: Regula Zellweger, Reisejournalistin und -bloggerin.

Seit einem guten Jahr bieten Chris Husi und Gianina Caviezel in ihrem Atelier Allegra im Weisbrod-Areal offene Ateliers und Workshops im drei- und zweidimensionalen Gestalten an. Sie sehen ihr Atelier als einen Ort der Begegnung. Sie teilen und vermitteln die Freude am Experimentieren und sehen das Spielen mit dem Zufälligen als einen Weg zur individuellen Kreativität. Beide haben langjährige Erfahrung im künstlerischen Gestalten und verfügen über Wissen zu verschiedenen künstlerischen Techniken. Im Vordergrund steht immer der Entstehungsprozess, bei dem Zeit und Raum vergessen werden.



Chris Husi (links) und Gianina Caviezel vom Atelier Allegra freuen sich auf Besuch. (Bild Christian Reichenbach)

mit gestalterischen Hilfsmitteln wird ausprobiert, mit dem Ziel, den eigenen Ausdruck in Form und Farbe zu finden. «Individuelle Werke entstehen durch Experimentieren und durch das Vertiefen von Themen und Techniken, sind sich Chris Husi und Gianina Caviezel einig.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten sie zudem die Möglichkeit, im offenen Atelier eigene Projekte anzupacken, zu malen und zu gestalten, auf Wunsch mit Beratung durch die beiden Atelierleiterinnen.

Dazu stehen das gesamte Material und eine Kaffeetische mit Kunstbüchern zur Verfügung. Auch Spontanbesuche sind willkommen.

Reisen und Kunst

Die Journalistin und Bloggerin Regula Zellweger berichtet in ihrem Blog www.altwerden-spaeter.blog von jährlich rund 20 Reisen. Für sie ist Bloggen nicht eine Tätigkeit, sondern ein Lebensstil, der gezeichnet ist von einer intensiven Wahrnehmung. «Man kann nicht reisen, ohne immer wieder über Kunst zu stolpern», erzählt sie lachend. Mal reiste sie dem alten Klosterplan von Sankt Gallen nach und entdeckte in einer romanischen Kirche rosa Schweinchen aus dem Mittelalter, sie folgte beispielsweise dieses Jahr den Spuren von Toulouse-Lautrec in Südfrankreich, befasste sich mit der Kunst von indigenen Nationen in Kanada und ging in Salzburg gezielt zeitgenössischer Kunst nach. «Reisen ohne Kunstlerleben – das geht gar nicht», ist sie überzeugt. (pd)

Kunst auf Reisen: Ateliiergepräch mit Regula Zellweger, 30. Oktober, 19.30 Uhr. Atelier Allegra, Weisbrod-Areal 4, Hausen. Informationen: Chris Husi und Gianina Caviezel, Infos auf: www.atelier-allegra.ch, Telefon 076 349 50 50, oder per E-Mail info@atelier-allegra.ch.

Angebote Atelier Allegra

Offenes Atelier: Malen, Gestalten: Montag bis Freitag, Offenes Atelier für Kinder: Mittwochnachmittag, Workshops: Gestalten mit Stein, Ton, Druck, Malen, Fototransfer, Cyanotypie, Malen mit Pigmenten Samstag und Sonntag. Ateliiergepräche, Themenabende: Programm auf www.atelier-allegra.ch.

Auf den Spuren des Lernens

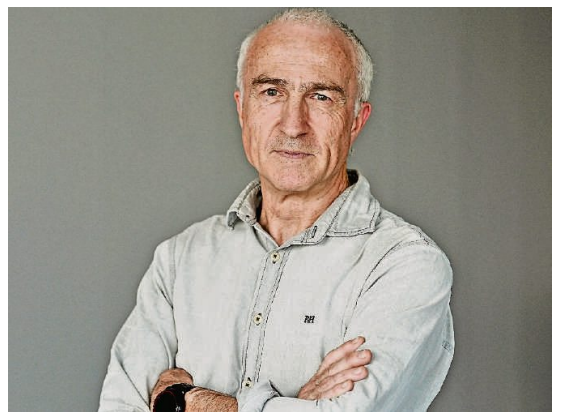
Semesterbeginn an der Volkshochschule im Knonauer Amt

Die Arbeitsgruppe der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern (GGA) hat auch für das 12. Wintersemester ein interessantes Programm zusammengestellt. Es beginnt am 31. Oktober mit einer Vorlesung von Prof. Dr. h.c. Rolf Gollob. Er gibt einen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung des Lernens.

Wenn Menschen vor neuen Herausforderungen stehen, ist Lernen ein wichtiger Schritt zur Bewältigung der gestellten Aufgaben. Was gelernt werden soll, war nicht immer gleich. In vorindustriellen Gemeinschaften lernten Heranwachsende, indem sie die Älteren kopierten. Es war überlebenswichtig, die Regeln der Jagd oder die Traditionen der Anbauweise in der Landwirtschaft von den Vorfahren zu übernehmen. Prof. Dr. Rolf Gollob zeigt die Art des Lernens in verschiedenen Zeitaltern auf. Hier schöpft der Referent aus seinem Studium der Ethnologie an der Universität Zürich.

Pädagogik heute

Als Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich gilt sein Augenmerk aber der Gegenwart. Weil heute unklar ist, vor welchen Herausforderungen die nächste Generation steht, reicht das Kopieren nicht mehr. Was also soll Schülerinnen und Schülern heute vermittelt werden, wenn es sehr ungewiss ist, mit welchen Herausforderungen die jungen Menschen einst konfrontiert sein werden? Wie soll man sie auf Berufe vorbereiten, die es



Prof. Dr. Rolf Gollob arbeitet an der Pädagogischen Hochschule Zürich. (Bild zvg.)

heute vielleicht noch gar nicht gibt? Und wie soll die heutige Lehrerbildung aussehen? Wie werden angehende Lehrerinnen und Lehrer darauf vorbereitet, ihren künftigen Schülerinnen und Schülern das nötige Rüstzeug mit auf den Weg geben zu können? Hier steht das Vermitteln von Kompetenzen im Vordergrund. Wie aber können Kompetenzen vermittelt werden, wie sollen sie erprobt und gar überprüft werden?

Prof. Dr. Rolf Gollob arbeitete lange als Primarlehrer, bevor er an der Universität Zürich Ethnologie und Publizistik studierte. Nach Forschungstätigkeiten wurde er Dozent an der Pädagogischen Hochschule (PH) Zürich, wo er sich auf politische Bildung und

die interkulturelle Pädagogik konzentrierte. Seit 1996 arbeitet er im Auftrag des Europarates als Experte für Menschenrechte und Demokratieerziehung oft in Ost- und Südosteuropa und baute für die PH Zürich ein Zentrum für internationale Bildungsentwicklung auf.

Urs Bregenzer

Donnerstag, 31. Oktober, 19.30 bis zirka 21 Uhr, Mehrzweckraum des Spitals Affoltern, Haus Rigi, 1. Stock, Melchior-Hirzel-Weg 40 (Wegweiser: Langzeitpflege Sonnenberg), Affoltern. Eintritt: 25 Franken. (U30: 15 Franken), übertragbares Abonnement für fünf Vortragsabende: 100 Franken, mit KulturLegi: gratis. Abendkasse. Weitere Infos auf www.ggaffoltern.ch oder www.orientiert.ch.